

Zeitwort

22.07.1934:

John H. Dillinger wird erschossen

Von Sabrina Fritz

Sendung vom: 22.07.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2017

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autorin:

Am Ende war es eine Frau, die ihn zur Strecke brachte. Anna Sage betrieb ein Bordell in Chicago, wo sich Dillinger zeitweise versteckte. Ihr Deal mit dem FBI: Sie verriet den Staatsfeind Nr. 1 an die Polizei, dafür wurde sie nicht in ihre Heimat Rumänien abgeschoben und bekam 5.000 Dollar Belohnung. Der meistgesuchte Verbrecher der USA schien sich recht sicher zu fühlen. Am 22. Juli 1934 ging er mit Anna Sage ins Kino und schaute sich den Film „Manhattan Melodram“ mit Clark Gable an. Clark Gable spielt darin einen Spieler und Frauenheld.

Nach dem Abspann wartete das FBI. Anna Sage trug ein rotes Kleid als Erkennungszeichen, dass der Mann an ihrer Seite tatsächlich John Herbert Dillinger war. Die Polizei versuchte ihn festzunehmen, Dillinger zog seine Waffe, doch diesmal war das Gesetz schneller und tötete ihn mit drei Schüssen. Später sagte Anna Sage über ihre Motive:

O-Ton von Anna Sage:

„Als ich Dillinger kennenlernte, wusste ich, er tötet ohne Gnade. Also ging ich zu einem Polizisten, den ich kannte und er arrangierte ein Treffen mit einem FBI-Agenten. Ich habe meinen Teil erfüllt.“

Autorin:

Es war die Zeit der großen Depression und Männer wie John Dillinger, Al Capone oder Baby Face Nelson waren die Herrscher der Städte. Es gab keine Jobs, stattdessen Straßengangs, Raub, Mord und Totschlag. John Herbert Dillinger war der erste Verbrecher, den die USA zum Staatsfeind Nummer eins erklärten. In den 30er Jahren waren Verbrecher in Amerika so etwas wie Stars. Sie wurden bewundert, weil sie Macht hatten und die verhassten Banken ausraubten. John Dillinger sah dazu auch noch aus wie der ältere Bruder von Humphrey Bogart, er hatte immer eine Gangsterbraut an seiner Seite und er hatte einen Sinn für Showeffekte, wie sich sein Großneffe Barry Donovan in einer Dokumentation erinnert:

O-Ton von Barry Donovan:

„John hatte die Idee, Geiseln auf dem Trittbrett mitzunehmen, damit die Polizei bei der Flucht nicht auf sie schießen konnte. Den Geiseln gab er bis zu 100 Dollar dafür. Er sagte zu ihnen, schaut, Ihr habt eine freie Fahrt und einen guten Nervenkitzel.“

Autorin:

Mehrmals wurde das Leben das nur 31 Jahre dauerte verfilmt. Zuletzt spielte Jonny Depp in „Public Enemies“ den Staatsfeind Nummer eins. Laut Legende wurde John Herbert Dillinger Gangster weil er zu ehrlich war. Er hatte schon ein ziemliches Vorstrafenregister angehäuft, als er mit einem Freund aus einem Lebensmittelladen Waren im Wert von 50 Dollar klauten. Die beiden wurden geschnappt. Sein Freund plädierte auf nicht schuldig und kam frei. Dillingers Vater, ein angesehenes Mitglied der örtlichen Kirchengemeinde, überredete seinen Sohn dagegen, die Wahrheit zu sagen. Dafür wanderte der Kleinkriminelle neun Jahre hinter Gitter. Sein Vater bereute seinen Rat anschließend bitter – doch zu spät. John Herbert Dillinger schwor noch im Gefängnis: „Wenn ich hier rauskomme, werde ich der gemeinste Kerl sein, den ihr jemals gesehen habt.“ Er hielt sein Versprechen. Keine Bank war vor ihm

sicher. Die John Dillinger Gang raubte Zehntausende von Dollar in Ohio, Indiana Wisconsin aus.

Doch für die noch junge Bundespolizei FBI war es eine Frage der Ehre, dem Staatsfeind Nummer eins endgültig das Handwerk zu legen. Dank der Zusammenarbeit von Anna Sage gelang dies schließlich am 22. Juli 1934. Dillinger war 31 Jahre jung und seine Legende lebt immer noch weiter. „Es ist wie bei Elvis“, erinnert sich eine Frau aus seinem Heimatdorf Mooresville: Und Anna Sage wurde trotz ihres entscheidenden Tipps nach Rumänien abgeschoben.